



# FreiMönch

Internationale Stadtteilzeitung  
Freiberg und Mönchfeld

[www.freimoench.de](http://www.freimoench.de)

32. Ausgabe · Mai 2010

## „Runder Tisch“ des Bürgervereins – Warum, wie und wann?

Auftaktveranstaltung beim Bürgerabend am 16. April 2010

Warum „Runder Tisch“? Die Antwort ist ebenso einfach wie konzeptionell: Ein Runder Tisch lädt ein, daran Platz zu nehmen. Er kann viele Teilnehmer aufnehmen oder auch nur wenige. Er ist allein schon durch seine runde Form hierarchiefeindlich und damit demokratiefreundlich. Er fördert Diskussionen und Konsensfindungen durch direkten Sichtkontakt zu den anderen Teilnehmern u.a.m.. Soviel zur Philosophie des Begriffs eines solchen Runden Tisches.

### Bereits vor der „Sozialen Stadt“ Runde Tische in Freiberg und Mönchfeld

Vor mehr als 10 Jahren existierten sowohl in Freiberg als auch in Mönchfeld Runde Tische, die völlig offen und ohne Vereinsstatute handelten, und deren erklärtes Ziel es war, die Lebensumstände für die Bürgerinnen und Bürger in Freiberg bzw. in Mönchfeld zu verbessern. Ihr erfolgreiches Wirken war wesentlicher Grund dafür, dass das Förderprojekt „Die Soziale

Stadt“ mit einem Fördervolumen von mehr als 13 Millionen Euro pilothaft für ganz Baden-Württemberg bei uns gestartet werden konnte. Die Runden Tische und zusammen mit ihnen mehr als 400 Bürgerinnen und Bürger brachten sich hierbei ein. Wer direkt beteiligt war und/oder dies miterlebt hat, kann ermesen, welche baulichen und sozialen Fortschritte beide Stadtteile gemacht haben. Doch jedes Projekt hat einen Anfang und ein Ende. Die Soziale Stadt endete bei uns mit Ablauf des letzten Jahres.

### Bürgerengagement nach wie vor nötig und gefragt

Die zahlreichen erfolgreich abgeschlossenen Maßnahmen dürfen jedoch kein Grund sein, die Hände wohlgefällig in den Schoß zu legen - zu meinen, es wäre genug getan und relativ gelassen auf das bürgerschaftliche Engagement in anderen Stadtteilen zu blicken. Das Gegenteil ist der Fall! Größere und kleinere Projekte

Offener Gesprächskreis für  
Freiberger und Mönchfelder  
im Bürgerhaus!

Das Projekt Soziale Stadt ging 2009 zu Ende.  
Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger,  
Kinder und Jugendliche ein zum

- Mitbeobachten
- Mitdenken
- Mitdiskutieren
- Mitgestalten

Wir in Freiberg und Mönchfeld bleiben  
weiterhin am Ball!



Die Bildung des Runden Tisches stößt auf großes Interesse.

### Aus dem Inhalt:

- S. 1 Neuer Runder Tisch
- S. 3 Im Kaufpark tut sich was
- S. 3 6. Internationales Bürgerfest am 09. Juli
- S. 4 MANDIE - Wort-Bild-Marke S-Mühlhausen
- S. 5 Das Bürgerhaus bekommt Zuwachs
- S. 7 Generationswechsel bei der Jugendfarm
- S. 10 Die Geschichte des Square Dance
- S. 12 Neues von der Veitskapelle
- S. 12 Nachschau
- S. 13 Einweihung Spielplatz Aalstraße am 07. Juli
- S. 14 Jugendratswahl

konnten in den 10 Jahren nicht in Angriff genommen werden. Bei Redaktionschluss dieses FreiMönchs waren manche im Bau befindlichen Projekte noch nicht abgeschlossen.

Wesentlich veränderte bzw. neu gestaltete Straßen, Plätze, Fußgängerbereiche und Kinderspielplätze bewähren sich derzeit in der täglichen Praxis, was unvermeidlich zu neuen Einsichten und Verbesserungswünschen führt. Die Bürgerinnen und Bürger sind im positiven Sinne kritischer geworden. Sie haben erfahren oder gesehen, welche Gestaltungs- und Durchsetzungskraft engagiertem und zielorientiertem bürgerschaftlichen Engagement inne-



*Die Vorsitzende des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau, nimmt Anregungen mit Bildern von Frau Petri entgegen und leitet sie an den Runden Tisch weiter zu Bearbeitung.*

wohnen kann. Dies alles zu bündeln und nachhaltig und durchschlagskräftig in die Zukunft zu führen, ist Ziel des Runden Tisches.

### Wie soll dieser Runde Tisch funktionieren?

Die auf Seite 1 abgebildete Titelseite des Flyers, der in mehr als 5.000 Haushalten in Freiberg und Mönchfeld verteilt wurde, spricht die Bürgerinnen und Bürger direkt an: Sie sollen in ihrem engeren oder weiteren persönlichen Umfeld

- **Mitbeobachten**
- **Mitdenken**
- **Mitdiskutieren**
- **Mitgestalten**

Dazu bietet der Runde Tisch des Bürgervereins das geeignete Forum. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann – ob Mitglied des Bürgervereins oder nicht – zu den monatlich

stattfindenden Runden Tischen kommen. Sie oder er kann seine Themen, Kritiken, Anregungen und Verbesserungsvorschläge einbringen. Sie oder er kann dies nur vortragen oder auch am Diskussions- und Realisierungsprozess führend oder begleitend teilnehmen. Er trifft dort auf Bürgerinnen und Bürger, die in den zehn Jahren Soziale Stadt Erfahrungen mit Organisationen und Ämtern gesammelt haben und in der Lage sind seine Anliegen zu unterstützen.

Der Runde Tisch reagiert aber nicht nur auf spontane Anstöße bzw. Einzelprobleme. Er wird sich auch über einen oder mehrere Monate Aufgabenstellungen grundsätzlicher und übergreifender Natur geben, wie Sicherheit, Sauberkeit, Kinderfreundlichkeit, ruhender und fließender Verkehr, Barrierefreiheit, Senioren und Integration. Problemstellungen, die meist für beide Stadtteile von Bedeutung sind.

### Der Runde Tisch findet jeweils ab 18.00 Uhr vor den Bürgerabenden statt – erstmalig am Montag, den 17. Mai 2010

Seit mehreren Jahren findet im Bürgerhaus jeweils am 15. eines Monats bzw. an einem unmittelbar nachfolgenden Werktag ab 19.30 Uhr der Bürgerabend des Bürgervereins statt, in dem möglichst einen großen Personenkreis interessierende Themen, Vorträge und Veranstaltungen angeboten werden. Jeder Bürgerabend wird in Freiberg und in Mönchfeld durch Plakate und in den regionalen Medien angekündigt.

Die Treffen des Runden Tisches finden jeweils um 18.00 Uhr vor den Bürgerabenden im Bürgerhaus statt. Der Bürgerabend



*Herr Rudolf Winterholler erläutert die von Bürgern/innen bereits jetzt vorgelegten Vorschläge und Problempunkte, die der Runde Tisch aufgreifen wird.*



*Herr Theo Zimmermann stellt die umgesetzten Projekte der Sozialen Stadt Freiberg und Mönchfeld vor.*

schließt sich dann in bisheriger Form um 19.30 Uhr an. Er wird jedoch als festen Bestandteil einen Berichtspunkt über

### Impressum

Die Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld FreiMönch wird ehrenamtlich erstellt und finanziert durch Spenden sowie Anzeigenkunden.

#### Herausgeber:

Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.  
Adalbert-Stifter-Straße 9; 70437 Stuttgart  
Tel.: 0711/810 77 90

**Vi.S.d.P.:** Rudolf Winterholler

**Redaktion:** Michael Sommerer, Ursula Pfau, Wolfgang Pfeifle, Mareli Verderber, Susanne Winkler, Rudolf Winterholler.

**Bildnachweis:** Wolfgang Pfau, Michael Lietz, Peter Betz, BDS, Privat

**Mönch-Illustrator:** Horst Gäßler

#### Gestaltung und Druck:

Rudolf-Sophien-Stift gGmbH  
Druckerei & Buchbinderei  
Schockenriedstraße 40 A  
70565 Stuttgart

**Auflage:** 5.300 Exemplare

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2010

E-Mail: redaktion@freimoench.de  
Anzeigen: anzeigen@freimoench.de  
Leserbriefe: leserbrief@freimoench.de  
Internet: www.freimoench.de

Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des/der Autors/in wieder. Nachdruck und die Aufnahme in elektronische Datenspeicher sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion gestattet.



Stand und Ergebnisse des zeitlich vorausgehenden Runden Tisches erhalten.

### **Bürgerabend am 16. April war gelungener Auftaktveranstaltung**

Der vergangene Bürgerabend hatte nur einen Tagesordnungspunkt, nämlich die Vorstellung und den Start des Runden Tisches.

Vor zahlreichen interessierten Zuhörern begrüßte die Vorsitzende des Bürgervereins Ursula Pfau - wie ihre Nachredner selbst ehemalige Aktive der Sozialen Stadt - die Anwesenden und erläuterte den Zweck des heutigen Bürgerabends.

Theo Zimmermann, im Vorstand stellvertretender Vorsitzender, stellte in ebenso kurzen wie prägnanten Worten die Projekte der Sozialen Stadt vor. Dabei wurde nochmals deutlich, wie zahlreich und vielfältig diese Projekte der Bürgerinnen und Bürger waren und welchen Qualitätssprung sie für Freiberg und Mönchfeld bedeuteten.

Bezirksbeirat Fritz Herbert, Aktiver der ersten Stunde, verstand es anschließend, für die Zuhörer einen Bogen zu schlagen, der mit den Aufgaben und dem Wirken der Arbeitskreise der Sozialen Stadt begann und nachvollziehbarer Weise über das Projektforum der Sozialen Stadt zur Idee und zum heutigen Start des Runden Tisches führte. Wolfgang Pfau, auch Aktiver der ersten Stunde, war es vorbehalten, den Runden Tisch selbst zu erläutern - dessen Zielsetzung, dessen Wirken und dessen praktische Durchführung.

Wie unverzichtbar dieser Runde Tisch für Freiberg und Mönchfeld ist und auch in Zukunft sein wird, verdeutlichte Schriftführer Rudolf Winterholler, dessen Vortrag zahlreiche Beispiele aktueller Problemfelder aufzeigte. Zum Ende seiner Ausführungen war es allen Zuhörern klar, wie vielfältig bereits heute die drängenden Probleme in unseren Stadtteilen sind und wie sinnvoll und dringlich der Runde Tisch wirken kann und wirken muss.

In der abschließenden Aussprache trugen mehrere Bürgerinnen und Bürger sehr engagiert Beobachtungen aus ihrem Stadtteil vor - teilweise sogar durch Fotos dokumentiert. Auch hier wurde deutlich, wie sensibel und aufmerksam die Freiburger und Mönchfelder auf Störungen bzw. Mängel ihres Lebensumfeldes reagieren und wie sehr sie sich Verbesserungen wünschen.

Fazit für die künftigen Teilnehmer am Runden Tisch: Es gibt viel zu tun. Packen wir es an!

Wolfgang Pfau, Rudolf Winterholler

## **Im Kaufpark tut sich was!**

Der große Schock! Nach 6 Jahren ohne Urlaub und einem 12 stündigen Arbeitstag, wollte Andreas Kugler vom Sonnenstudio aufgeben. Davon wären auch die Postagentur und das Schreibwarengeschäft Buntstift betroffen gewesen. Der Aufschrei war groß, wo sollten wir in Zukunft unsere Pakete hinbringen oder abholen? Den vielen Bitten konnte er schließlich nicht widerstehen. Er bleibt uns erhalten! Nach einem langen Urlaub, den wir ihm von Herzen gönnen, wird er weiter mit Kreativität und guten Ideen für uns da sein. Wahrscheinlich war ihm vorher gar nicht so bewusst, wie unentbehrlich er nicht nur für den Kaufpark, sondern für uns alle ist.

Nachdem mit Blumenläden kein Blumentopf zu gewinnen war, zieht jetzt >Ellys Boutique< dort ein. Ein Modegeschäft für junge Mädchen und leider wieder nicht für die modebewussten älteren Damen, die

sich für schicke Mode interessieren und sie sich durchaus leisten können. Hoffen wir, dass die Inhaberin es mit der Zeit selbst feststellt. Wenn sie Änderung auch selbst vornimmt, wird sie hoffentlich keine Konkurrenz für die bewährte, langjährige Änderungs-Schneiderei Ourania sein.

In den Laden neben Schlecker zieht eine Textilbearbeitung ein „Pfau's Stickerei für Berufskleidung“.

Die Kinderärztin Frau Dr. med. Gertrud Theisinger hat ihre Praxisräume auf der Galerie im Kaufpark bezogen. Seit 13 Jahren praktiziert sie bereits auf dem Freiberg und behandelt wie bisher Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren. Eventuelle Kindertränen sind nun bestimmt schnell getrocknet, da die Aussicht auf ein Trost-Eis so nahe liegt.

Ein Wirt für die Pizzeria wurde noch nicht gefunden. Mareli Verderber

### **Aktuelle Meldung für alle Freiburger**

Seit Mitte April können in folgenden Geschäften im Kaufpark Freiberg die Gelben Säcke abgeholt werden: **Optik Sippel, bemo-tex und Medya Pizza & Kebap**



## **6. Internationales Bürgerfest**

Der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld lädt zum traditionellen Bürgerfest in und um das Bürgerhaus und auf dem Rasenplatz des Turnvereins Cannstatt (TVC) ein!

**Freitag, den 09. Juli 2010, 15.00 Uhr bis 23.00 Uhr**

**Wir freuen uns auf alle Freiburger, Mönchfelder, ihre Familien, Freunde und Nachbarn.**

Auf dem Programm stehen aufregende Aktionen unserer Vereine, Gruppen und Einrichtungen. Die Kindertagesstätten bereiten wieder eine Überraschung für die Kinder vor und für die Erwachsenen gibt es ein interessantes Bühnenprogramm.

Die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sorgen auch in diesem Jahr für Speisen und Getränke und freuen sich auf Ihren Besuch. Die Einzelheiten folgen kurz vor dem Bürgerfest durch die regionale Presse, Plakate und Banner.

Das Bürgerfest findet bei jedem Wetter statt - wir hoffen jedoch auf Sonnenschein.

Vorstand und Festausschuss



## „MANDIE“ unterstützt ein tragfähiges Stadtbezirks-Konzept

Die Geburtsstunde für das Stadtbezirks-Konzept ist entstanden, als Wirtschaftsförderer Dr. Vogt bei seinem Amtsantritt 2005 sagte, dass er mehr für die Stadtteile tun möchte. Beim Wort genommen hat ihn der Vorsitzende des BDS Mühlhausen, Rolf Müller, der auch seine Kollegen aus den Neckarvororten zusammengerufen hat. Bereits im Februar 2006 übergaben diese im „Haus am See“ Herrn Dr. Vogt eine Liste aus der zu ersehen war, „wo die Handels- und Gewerbevereine der Schuh drückt“. Innerhalb kürzester Zeit wurde eine Diplomarbeit erstellt, die viele neue Erkenntnisse über die unterschiedlichsten Stadtteile Stuttgarts brachten.

Die Wirtschaftsförderung konnte Anfang 2009 verkünden, dass sie gemeinsam mit dem Bund der Selbständigen und dem Bezirksrathaus die ersten Umsetzungen vornehmen wird. Am 1. August 2009 trafen sich Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Vereinen, Handel und Handwerk aus Hofen, Neugereut, Freiberg, Mönchfeld und Mühlhausen, um die Vor- und Nachteile des Stadtbezirks herauszuarbeiten und die wichtigsten Umsetzungen zu definieren. Dazu zählte auch eine neutrale Wort-Bild-Marke für den Stadtbezirk Mühlhausen. Mit einer sehr großen Übereinstimmung wurde der Max-Eyth-See als neue verbindende Wort-Bild Marke gefunden. Weitere wichtige Ansätze waren eine Stadtteilzeitung, Branchenverzeichnis und stadtteilübergreifende Veranstaltungen.

Der erste Schritt war nun der Wettbewerb für eine Wort-Bild-Marke, die das Bind-

glied oder die Klammer für die Stadtteile darstellen soll. Durch eine öffentliche Ausschreibung wurden 17 Vorschläge eingereicht und nach einer Vorauswahl des „Kernteams“ wurden die Favoriten im Februar dieses Jahres im Bürgerhaus Freiberg-Mönchfeld bewertet. Rund 20 Interessierte waren gekommen, um sich über die ersten Umsetzungen gemeinsamer Aktionen der Gewerbetreibenden im Stadtbezirk unterrichten zu lassen.

Als schwierig entpuppte sich an diesem Abend die Findung eines gemeinsamen Logos. Die Betrachter kamen zwar sehr schnell zur Ansicht, dass der vom Kernteam, dem BdS und vom Rathauschef ausgesuchte Gewinner identisch ist mit Volkes Meinung. Ein Profi namens Christoph Fuchs, Werbegrafiker und mit seiner Firma im Cannstatter Römerkastell angesiedelt, hatte mit drei Vorschlägen das Rennen gemacht. Fuchs hatte das Gemeinsame, den Stadtteil verbindende in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt: den Max-Eyth-See. Deswegen war auch die wichtige Botschaft, die im Übrigen von allen begrüßt worden war der Satz „Die Gemeinschaft am See.“ Fünf angedeutete Balken oder Segel erinnerten an die fünf Stadtteile, ein blauer Schwung symbolisiert das Wasser, den See und den Neckar, ein grüner Schwung die angrenzenden Hügel. Streitpunkt war wiederum die Bezeichnung des Stadtbezirks als Mühlhausen. Rolf Müller, der Chef des Bundes der Selbständigen, hatte die Idee für einen Kompromiss: Christoph Fuchs wurde gebeten, einen neuen Entwurf zu schaffen,

dessen grafische Elemente gleich bleiben sollen. Allerdings wird die Bezeichnung Stadtbezirk Mühlhausen im Logo nach unten verbannt und alle Stadtteile nochmals aufgeführt.


Dominant wird oben die Idee „Gemeinschaft am See“ dargestellt. Dieser Vorschlag fand eine große Mehrheit, obwohl sich die Experten einig sind: „Es ist ein Kompromiss aber keine wirkliche Wort-Bild-Marke.“ Die Änderung wurde von Fuchs bereits umgesetzt, damit dieses Logo künftig von allen Vereinen und Einrichtungen im Stadtbezirk in allen Drucksachen, Plakaten, Veröffentlichungen Verwendung finden möge.

*Und so sieht die neue „Wort-Bild-Marke“ für den Stadtbezirk Mühlhausen jetzt aus:*


**DIE GEMEINSCHAFT AM SEE**




**UNSER STADTBEZIRK  
MÜHLHAUSEN**




**BONUS** frisch • nah • günstig



„seniorenfreundlicher“  
Service



regionale Produkte



Artikel des täglichen Bedarfs

**BONUS Mönchfeld**  
Hechtstr. 31 D  
70378 Stuttgart

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.	8.00 - 13.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Sa.	8.00 - 13.00 Uhr

**Nutzen Sie auch unseren  
kostenlosen Lieferservice im Nahbereich!**

## Das Bürgerhaus bekommt Zuwachs!

Der Turnverein Cannstatt wird neben dem Bürgerhaus eine kleine Gymnastikhalle und eine Sportkindertagesstätte bauen.

Somit kann der TVC auch in Freiberg eine bewegungsorientierte Kinderbetreuung zur Verfügung stellen, analog seinem bereits bestehenden Angebot auf dem Schnarrenberg. Die notwendigen Gelder wurden bereits im städtischen Haushalt eingestellt, auch das Jugendamt hat seinen Zuschuß bereits zugesagt. Ende März hat der Bezirksbeirat Mühlhausen den ersten Schritt des Bauvorhabens eingeleitet, indem der erforderlichen Änderung des Erbbaurechts zugestimmt wurde.

Durch den Neubau fallen einige Parkplätze weg, bitter für den Bürgerverein, es sind die Parkplätze, auf denen während des Bürgerfestes die Bühne stand. Der TVC Vorsitzende Roland Schmid hat aber zugesichert, dass man zusammen mit dem Bürgerverein eine gute Lösung für einen neuen Bühnenstandort bei künftigen Bürgerfesten finden wird.

Neben dem Neubau werden auch die Räumlichkeiten im Untergeschoss des Bürgerhauses saniert werden. Hierzu zählen die Sportlerklausen, Umkleidekabinen und Kegelbahn, die sich seit Jahren auf eine Frischzellenkur freuen.

Während der Bauphase wird es auch für das Bürgerhaus die eine oder andere Unannehmlichkeit geben durch die Renovierung/Erneuerung der Aussenhaut und der Fenster sowie des Daches. Aber was zählt ist das Ergebnis!

Künftig gibt es weitere, dringend benötigte Betreuungsmöglichkeiten für unsere

Kinder aus Freiberg und Mönchfeld.

Michael Sommerer

### Das gibt es im Bürgerhaus!

- **Cafeteria im Bürgerhaus**  
jeden Dienstag ab 15.00 Uhr
  - **Bürgerabende und Runder Tisch** – monatlich -
  - **Bürgersprechstunde des Vorstandes**  
jeden Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr
  - **Spiele-Nachmittag**  
jeden 2. und 4. Mittwoch ab 15.00 Uhr
  - **FrauenTreffPunkt**  
jeden 1. und 3. Mittwoch von 18.00 bis 20 Uhr
  - **Offene Malgruppe**  
jeden Mittwoch ab 9.00 Uhr
  - **Kultur für uns**  
monatliche Kulturveranstaltungen
  - **DJO / Volkstanz**
  - **Stuttgart Strutters – Squaredance**
  - **Deutsch-Russischer Literaturkreis**
  - **KOLOBOK – Musikunterricht**
  - **Stuttgarter Musikschule - Musikunterricht**
  - **Donnerhexen – Probetanzen der Hexen**
- und vieles mehr!**

**Kommen Sie doch einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf Sie.**



## Pflege und medizinische Versorgung



Lassen Sie sich und Ihre Lieben mit Freundlichkeit und guter Laune versorgen und verwöhnen!

**Ihr Vitamed-Team im Max-Brod-Weg 12, 70437 Stuttgart**

**Auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt und direkt über Kranken- bzw. Pflegekassen abgerechnet**

Körperpflege - Inkontinenzversorgung - Mobilisierung - Lagerung - Sondenernährung - Stomaversorgung

**In heimischer Umgebung und in enger Zusammenarbeit mit Angehörigen sowie Hausärzten**

Auf Wunsch bieten wir auch hauswirtschaftliche Dienste wie Kehrwoche - Putzen - Einkaufen an



## Hilfe aus Notlagen und sozialer Isolation

In Stuttgart leben ca. 1270 Menschen in Fürsorgeunterkünften in verschiedenen Stadtteilen. Dort sind inzwischen vier von der Stadt finanzierte Kontaktbüros entstanden. Die in den Kontaktbüros beschäftigten Sozialarbeiter betreuen die Bewohner, helfen in Notlagen und geben Unterstützung bei deren Bemühungen, aus dieser sozialen Isolation wieder herauszukommen.

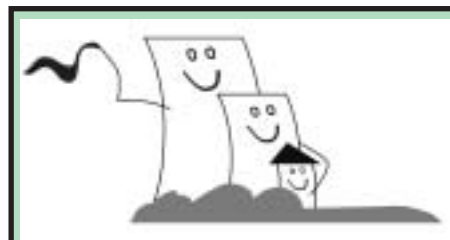
In Freiberg besteht in der Balthasar-Neumann-Straße eine solche Fürsorgeunterkunft. Im Rahmen der Sozialen Stadt Freiberg und Mönchfeld, eines LOS-Projektes und durch die Initiativen des Bürgervereins Freiberg und Mönchfeld, gelang es ein Kontaktbüro in einer Wohnung der Fürsorgeunterkünfte einzurichten. Mit Unterstützung der Evangelischen Gesellschaft und mit dem Sozialamt der Stadt gab es zwei Projekte „Familienleben neu entdecken“ und „Kochen mit Kindern“ in den Jahren 2007 und 2008. Personell betreut wird dieses Kontaktbüro von einer Mitarbeiterin der Evangelischen Gesellschaft, die zunächst aus Mitteln der Sozialen Stadt und dem LOS-Projekt finanziert wurde. Die Stadt Stuttgart hat vorübergehend die weitere Finanzierung übernommen, nachdem es sich gezeigt hat, dass das Kontaktbüro mit seinen Angeboten, insbesondere für Kinder und Mütter, ein voller Erfolg wurde. Inzwischen ist es gelungen, dass die Stadt die Wohnung mit dem Kontaktbüro und die Personalstelle weiterfinanziert.

Das Kontaktbüro in der Balthasar-Neumann-Straße hilft den Bewohnern der Fürsorgeunterkünfte ihre individuellen Notlagen zu überwinden. Möglichst viele Bewohner sollen mit ihren Kindern bald wieder in reguläre Mietverhältnisse vermittelt werden. Die Arbeit im Kontaktbüro wird durch eine pädagogische Fachkraft der Evangelischen Gesellschaft organisiert und durchgeführt. Die Anlaufstelle ist an vier Tagen der Woche geöffnet. Das Wochenprogramm wird mit den Bewohnern entwickelt. Das Angebot verändert sich dabei je nach Bedarf der Bewohner. Eine Bewohnerin aus der Balthasar-Neumann-Straße bietet ehrenamtlich Hausaufgabenhilfe für die dortigen Kinder an. Kinder aus der Straße verteilen die Stadtzeitung „FreiMönch“. Ein besonders wichtiges Angebot des Kontaktbüros ist die Tauschbörse, die zu allen Öffnungszeiten angeboten wird. Hier können die Bewohner, die über wenig

Geld verfügen, Waren erhalten, die sie benötigen. Durch diese verschiedenen Möglichkeiten, Waren eintauschen zu können - diese also nicht geschenkt zu bekommen - werden die Bewohner selbst in Verantwortung genommen. Sie werden als vollwertige Menschen behandelt, die etwas zu geben haben. Damit wird auch die Kontaktaufnahme im Treff erleichtert, Schwellenängste werden abgebaut. Die Tauschbörse wird unter Anleitung von den Bewohnern selbst durchgeführt. Auch ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil setzen sich für die Bewohner der Fürsorgeunterkunft ein.

Der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld hält Kontakt zur betreuenden Mitarbeiterin und bietet der Evangelischen Gesellschaft Unterstützung an, wenn es nötig ist.

Rudolf Winterholler



### Die Mitgliedschaft im Bürgerverein lohnt sich immer!

Unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Arbeit im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger in unseren beiden Stadtteilen mit Ihrer Mitgliedschaft und werden Sie selbst aktiv bei uns.

### Ein-Tages-Vernissage im Hochhaus Apollo

Am Sonntag, den 06. Juni 2010 von 11 bis 18 Uhr findet im Hobbyraum (Kaufpark-Seite) vom Apollohochhaus wieder die Kulturhocketse mit Vernissage statt.

Es stellen aus: Künstler aus dem Haus. Wieder dabei ist die Glaskünstlerin Amelie Kratzer aus Augsburg mit neuen Kreationen. Für warmes Essen, Kuchen und Getränke ist gesorgt.

Mareli Verderber

### Hurra, hurra, die Post ist da?

Für Freiburger Bürgerinnen und Bürger stellt sich einmal mehr die Frage, ob und wie lange die Post im Kaufpark noch existent sein wird. Erste Überlegungen des Schreibwarenladeninhabers, sein Geschäft und somit die Postfiliale zum 31. August diesen Jahres zu schließen, sind wohl vorerst wieder vom Tisch.

Ein kurzes Aufatmen für alle, die Frage ist nur, für wie lange?

Es scheint so, dass wir bezüglich der Post immer weiter abgehängt werden. Persönlicher Kundenkontakt ist wohl nicht mehr erwünscht, verständlich, der Kunde könnte ja seinen Unmut äußern. Wer technisch nicht versiert ist hat von vorneherein verloren. Die Post setzt immer mehr auf vollautomatisierte Dienstleistungen.

In Berlin und Bonn gibt es bereits an 50 Stellen sogenannte 24/7 Standorte.

Rund um die Uhr geöffnete, automatisierte Postcenter für Brief, Paket und Finanzdienstleistung, persönliche Ansprechpartner stehen nicht mehr zur Verfügung. Das wesentliche Merkmal einer Dienstleistung ist, dass eine Person eine Leistung er-

bringt. Dienstleister sind also Postboten und Servicemitarbeiter am Schalter, aber niemals automatische Poststationen. Wohin wird der Weg der Post auf dem Freiberg gehen? Sowohl der „FreiMönch“ als auch der Bürgerverein werden an diesem Thema dran bleiben!

So einfach lassen wir uns unsere Post nicht weg nehmen.

Wie denken Sie darüber, liebe Leser?

Darf sich die Deutsche Post AG überhaupt noch Dienstleister nennen?

Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen der Deutschen Post AG?

Was wünschen Sie sich für die Zukunft im Bezug auf die Post?

**Sagen Sie uns Ihre Meinung, sprechen Sie uns an.**

**Gelegenheiten hierzu gibt es viele, sei es der Runde Tisch, die Bürgerabende, die Bürgersprechstunden, per Mail an [redaktion@freimoench.de](mailto:redaktion@freimoench.de) oder per Posteinwurf in unseren Briefkasten am Bürgerhaus.**

Michael Sommerer



## Nach 36 Jahren im Vorstand

# Generationswechsel bei der Jugendfarm Freiberg/Rot

Seit Gründung der Jugendfarm Freiberg/Rot vor 36 Jahren gehörte Fritz Herbert dem Vorstand der Jugendfarm Freiberg/Rot in verschiedenen Funktionen an. Zuletzt war er lange Jahre Vorsitzender des Trägervereins der größten Jugendfarm Stuttgarts.

Er hat dabei alle Höhen und Tiefen mitgemacht. Alle Brände, die politischen wie auch die richtigen durchlebt und zusam-

men mit den Kindern und Betreuern durchgestanden.

sten hier bemerkbar, wieweil der aktuelle Gemeinderat sicherlich bemüht ist, gerade hier Frei- und Gestaltungsspielräume für die Schwächsten in der Gesellschaft zu erhalten. Ob dies allerdings mehr Hoffnung als Tatsache sein wird, bleibt abzuwarten.

Weitere Personalien: Nachfolgerin der neuen Vorsitzenden ist Karin Heimann, die

ebenso einstimmig zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde, wie Jens Mahler, der jetzt Mitglied des erweiterten Vorstandes ist.

Neue und bekannte Gesichter im Vorstand der Jugendfarm:

Vorsitzende Dr. Eva Herbert, Karin Heimann (stv. Vorsitzende), Ehrenvorsitzender Fritz Herbert und Jens Mahler (s. Foto oben).  
Michael Lietz



Auf der letzten Jahreshauptversammlung im März 2010 im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld verabschiedete er sich als Vorsitzender und gab damit den Weg für einen Generationswechsel frei: Ausgerechnet ein „Farmkind“ und - man könnte denken - „ausgerechnet“ seine eigene Tochter Eva wird neue Vorsitzende.

Dabei ist Dr. rer. nat. Eva Herbert promovierte Biologin. Auch sie hat jahrelange Erfahrung in der Jugendfarm- und Vorstandsarbeit und verantwortete bereits viele Jahre das Personalwesen auf der Jugendfarm. Sie ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder, die jetzt auch häufig auf der Jugendfarm herumtoben.

Fritz Herbert wird der Jugendfarm als Ehrenvorsitzender, ohne Stimmrecht und ohne formellen Einfluss, aber als Berater und Netzwerker erhalten bleiben. Diese wie jede tatkräftige Unterstützung wird für den Jugendfarmverein auch dringend notwendig sein, um dieser Einrichtung im Jugendbereich ihren Platz in der Gesellschaft weiterhin zu sichern.

Die aktuellen knappen Finanzen der öffentlichen Haushalte machen sich am Ehe-



*Die Ehrung für Fritz Herbert wurde vorgetragen durch den Rechnungsführer der Jugendfarm, Herrn Raik Ambros*



*Fritz Herbert: 36 Jahre im Vorstand und jetzt Ehrenvorsitzender*



*Blumen gab es natürlich genauso wie kleine Präsentate*

## Haideblitz und Sonneschai

Woisch was i moin?

Des war doch en scheener langer, schneereicher, Wender!

Mai Kuml hott schon im Januar d'Schnauz voll kett. I han gsagt: Woisch, en langer, schneereicher Januar brengt ons hoffentlich en lange, sonnige ond warme Sommer. So hotts mai Oma scho zu mir gsagt ond wend in de Baurekalender guksch, do stoat des au drenne. Ond überhaupt, woisch Du, ob mir in zwanzig Joahr nommal so en Wender krieget?

Du hosch hoffentlich a baar Bilder gschosse ond dai Videokamera rauskohl? Wenn di Deine Engele in 20 Joahr froaget, Opa, was isch en echter Wender, no holsch Fotoalbum raus ond legsch die Videokassett ai. No erfahret Deine Engele, was en richtig scheener, schneereicher Wender isch. Moinsch wirklich? In Zwanzig Joahr gibts koin Schnee me?

Na, des koa scho bassiere.

Wenn mr sich den Verlauf der letzten Jahrillionen anschaut, hotts emmer mal wieder Zeite gäbbe, die wärmer waret, ond Zeite, die kälter waret. Jetzt komme mr moal wieder in a wärmere Zeit nai. Des hend mir ons au no selber zuzuschreiben, weil mr mit onserer ganze Abgas des Klima schneller erwärmet, als d'Natur des eh vorseh-hot.

I fends gar net so schlemm. No kann i künftig mei Palm au im Wender uffm Balkon stande lasse.

Ond onser Stadt spart au Geld, weil se künftig koine Hallebäder me braucht. Uffgrund dem schöner Wetter kenne mr sganze Joahr ins Freibad gange! Mensch des wird a Zukunft, moinsch nett au?

Michael Sommerer



## Was sind meine Träume und Ziele? Wo möchte ich hin im Leben?



Haben Sie sich diese Fragen schon einmal gestellt? Was sind oder waren Ihre Träume im Leben? Und haben sie sie erreicht?

Es ist gar nicht so leicht zu wissen, was das Ziel meines Lebens ist. Aber es lohnt sich danach Ausschau zu halten? Denn Ziele geben dem Leben Sinn und eine Richtung.

Wenn ich irgendwo mit meinem Auto hin-fahre ist es gut, wenn ich weiss wo ich hin will.

Wie ist das bei Ihnen? Haben sie ein Ziel, das Sie erreichen wollen? Haben sie ein Ziel, für das es sich lohnt sich einzusetzen? Und zu leben?

Ein Ziel zu haben reicht dabei aber noch nicht aus.

Nehmen wir ein Navigationsgerät. Angenommen, sie wissen wo Sie hinwollen, Sie wissen ihr Ziel. Dann ist das schonmal gut. Aber das Gerät kann Sie nur zu dem Ziel bringen, wenn es weiss, wo Sie stehen und wo Sie im Moment sind.

Und da kommt die zweite wichtige Frage, die sie sich stellen sollten:

„Wo bin ich gerade, wo ist mein Standort? Was ist meine Situation, von der aus ich starte? Wer bin ich überhaupt? Wo liegen meine Gaben?“

Nur wenn wir wissen, wo wir stehen, haben wir die Möglichkeit unser Ziel zu erreichen.

Nun fehlt aber noch ein dritter Schritt und der heisst „TUN“. Für die Meisten der schwerste Schritt, denn beim Tun kommen häufig Hemmungen und Blockaden hervor, die uns ausbremsen. Auch Ängste und Bequemlichkeiten hintern uns, unser Glück zu finden.

Und dennoch kann das Loch zwischen dem „Jetzt“-Zustand zum „Traum/Ziel“-Zustand nur über das Gehen und Tun eines entsprechenden Weges gehen. Ein Schritt nach dem anderen, aber beständig.

Wenn Standort und Ziel zusammenkommen, haben wir die Möglichkeit Schritt für Schritt vorwärts zu gehen und über kleine



Zwischenziele das große Ziel zu erreichen. Jeder der einmal ein Ziel erreicht hat weiss, was für ein erhebendes Gefühl es ist, da zu sein, wo man hinwollte.

Ich möchte Ihnen Mut machen, nicht im „jetzt“ zu bleiben. Das Leben hat viel mehr zu bieten. Laden Sie das Glück in ihr Leben ein. Fangen Sie wieder an zu Träumen und lassen Sie alte vergessene Ziele für ihr Leben „leben-dig“ werden und gehen sie im TUN die nötigen Schritte.

Gerne unterstütze ich Sie auf diesem Weg.  
Ihr Wolfgang Pfeifle



Das Haus St. Ulrich sucht:

- qualifizierte Fachkräfte
- ehrenamtliche Mitarbeiter
- engagierte Hilfskräfte
- Zivildienstleistende

Ihre Ansprechpartnerin:  
Frau Sejdic  
Tel.: 0711 84908-1015  
Steinbultstr. 25  
70378 Stuttgart-Mönchfeld



## fair-diene.de - Dienstleistungen



Ein Angebot für Sie im Internet unter  
**www.fair-diene.de**

- **Gitarrenunterricht** für Kinder und Erwachsene
- **„Um-denken“** und **Beratung/Coaching** in Lebensfragen und Gesundheit
- **„Schule-sorglos.de“** - coaching für Schulkinder



**fair-diene.de**

Wolfgang Pfeifle

Gerontopsychiatrischer Krankenpfleger, Gemeindepädagoge,  
Persönlichkeitscoach und Umdenk-Trainer

Suttnerstrasse 34, 70437 Stuttgart-Freiberg

[kontakt@fair-diene.de](mailto:kontakt@fair-diene.de)

Telefon: 0711/469 28 222

Mobil: 0151/ 23 666 979

motivieren • umdenken • wachsen • aufblühen



## Und dann war da noch.....

unser **Deutscher Kraftsportmeister Thomas Möller**. Ein Mann mit vielen Talenten. Hauptberuflich ist er Inhaber des Gardinen- und Malergeschäftes Bemo-TEX im Kaufpark. Nebenberuflich spielt er mit im Laientheater des SKG Gablenberg. Seit der letzten Wahl sitzt er für die „Freien Wähler“ im Bezirksbeirat S-Mühlhausen. Wie kam der 172 Meter Mann nun zu seinem Meistertitel? Mit einem Bandscheibenvorfall fing es an. Nach der Operation wurde ihm eindringlich klar gemacht, dass er keinesfalls schwer heben darf. Wie sollte das in seinem Beruf gehen, wo schwere Teppiche und Tapetenrollen gehoben werden müssen? Zu der Zeit gab es noch den Fitnessclub von Markus Schmidt, der ihm

zum Krafttraining riet und Recht behielt. Nach zwei Jahren schaffte Thomas Möller bereits 100 kg im Kreuzheben. Nachdem der Club nach dem Umbau des Kaufparks leider schließen musste, trainierte er im Ditzinger Kraftsportverein fleißig weiter. Dort wurde er 2009 zum Sportler des Jahres gewählt.

Vor 5 Jahren startete er erstmals bei einem Wettkampf. Er hob 190kg, im Kraftdrei-

kampf kam er auf die Plätze 3, 4 und 5. Jetzt schaffte er im Kreuzheben 230kg und wurde Deutscher Meister der Altersklasse 2 und gleichzeitig neuer deutscher Rekordhalter. **Herzlichen Glückwunsch!** Rückenprobleme hat er keine mehr. Was wieder einmal beweist, wie wichtig Bewegung und Muskeltraining für den Körper sind.

Mareli Verderber

### Förderverein Wohnstift Mönchfeld e.V.

Für die Betreuung unserer Finanzen  
suchen wir eine

### ehrenamtliche Kraft

(Zeitbedarf ca. 3 Stunden im Monat).

Bitte melden Sie sich beim Wohnstift  
(Flundernweg 14, Tel. 849090)

## Wohnstift Mönchfeld Susanne-Urban-Haus

### Mitten im Leben!



Diakonie



Dauerpflege  
Kurzzeitpflege  
Betreutes Wohnen

Flundernweg 14  
70378 Stuttgart  
T 0711 84909-0  
www.seah.de

! Herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür  
! am Samstag, 8. Mai 2010, von 12 bis 16 Uhr !



Matthias Bratek  
Geschäftsleitung

## Beratung • Vermittlung • Werteinschätzung

Ihr Immobilien-Spezialist für Zuffenhausen  
(Rot, Zazenhausen), Stammheim,  
Mühlhausen (Freiberg, Mönchfeld),  
Feuerbach, Burgholzhof und Weilimdorf.

**Für Verkäufer** kostenlose Preiseinschätzung

**Für Vermieter** kostenlose Wunschmieter

- Marktgerechte Preise
- Erfahrung, Kompetenz
- Sichere Abwicklung
- Spezialisierung
- Qualität
- Zuverlässigkeit

► Angebote und Infos unter [www.bratek-immobilien.de](http://www.bratek-immobilien.de)

Tel. 0711 - 34 24 35 - 0 • Unterländer Str. 41 • 70435 S-Zuffenhausen



Das Markenzeichen  
qualifizierter Immobilienmakler,  
Verwalter und Sachverständiger

## Die Geschichte und Entwicklung des Square Dance

In der letzten Ausgabe des FreiMönch brachten wir ein Grußwort des Präsidenten der Stuttgart Strutters, Herrn Peter Betz (er ist auch Mitglied im Bürgerverein ) und haben angekündigt, über die Geschichte des Square Dance weiter zu informieren.



Peter Betz

Präsident Stuttgart Strutters German American Square Dance Club e.V.

Als der Square Dance nach Europa kam oder zurück zu den Wurzeln.

Seinen Weg zu uns fand er mit den amerikanischen Truppen, die nicht nur die Musik von Glen Miller und anderen im Gepäck hatten.

Nach dem Ende des II. Weltkrieges zeichnete es sich relativ schnell ab, dass die Besatzungskräfte längere Zeit in Deutschland bleiben würden.

In der Zwischenzeit wurden verschiedene Standorte in Süddeutschland und Hessen gegründet.

Für den amerikanischen Sektor hieß es nun für die Soldaten, wie auch in den anderen Sektoren, in der Fremde das Heimweh zu überwinden.

Zu den Kasernen gehörten ab Beginn der 50er Jahre auch die so genannten „Housing Areas“, sprich die Wohngebiete. Denn mittlerweile kamen zumindest die Offiziere und Unteroffiziere mit ihren Familien nach Deutschland.

Auch die eigene Kultur wurde mit in die Heimat auf Zeit genommen. Ein solches kleines Stück Heimat war der Square Dance.

So bildeten sich am Anfang kleine Gemeinschaften, die ab 1955 unter einem Dachverband in Tanzclubs gewandelt wurden. Diese Struktur hat sich bis heute erhalten.

Im März 1960 wurde dann auch der Stuttgart Strutters German American Square Dance Club in den Robinson Barracks durch mehrere Offiziersfamilien gegründet. Da der Club die ersten Jahre eine rein amerikanische Angelegenheit war, haben sich aus dieser Zeit viele Dinge im Nebel der Geschichte verloren.

Mit Beginn des Jahres 1964 wurden auch die Clubaufzeichnungen konkreter und haben sich bis heute erhalten.



Ab 1967 wurden dann die Aufzeichnungen vielfältiger. Anhand dieser Unterlagen kann nachvollzogen werden, in diesem Jahr fand eine Reorganisation des Clubs statt und es durfte erstmals auch eine kleine Anzahl an amerikanischen Zivilisten und deutschen Paaren am Clubleben teilnehmen. Diese Betonung auf Paare betraf nicht nur die Zivilisten und Deutsche, auch die Militärangehörigen konnten nur als Paar in den Club eintreten. Zu dieser Zeit verstand man hierunter Ehepaare. Solche Einschränkungen ergaben sich aus den besonderen Wertvorstellungen der amerikanischen Offiziere. Auch die allgemeinen Moralvorstellungen der damaligen Zeit ließen wohl nichts anderes zu.

Eine weitere Besonderheit ergab sich aus der direkten Anbindung an das Militär. Bis in die Mitte der 70er Jahre wechselten die Vorstände fast im Halbjahres Rhythmus. Auch das war der Versetzungspolitik geschuldet. Für die Rückkehrer war es ein schmückender Titel, wenn man sich als Präsident oder Vice-Präsident bezeichnen konnte.



Übrigens haben sich die Bezeichnungen für die Clubvorstände bis heute erhalten. Insgesamt hat der häufige Wechsel der Vorstände dem Gedeihen des Clubs nicht geschadet. Ohne eine genaue Zahl zu nennen, werden die Stuttgart Strutters in einem Briefwechsel mit dem Dachverband aus dem Jahre 1968 als mitgliederstärkster Club in Europa genannt.

Leider können aus den Unterlagen keine genauen Zahlen herausgelesen werden. Geschätzt und zusammengerechnet aus den Belegen über die Classes, also den

Gruppen, die bei uns Square Dance in den Jahren '67 und Anfang '68 gelernt haben, dürften wir zu diesem Zeitpunkt ca. 150 aktive Mitglieder gehabt haben.

Obwohl sich der Club bereits für deutsche Paare geöffnet hatte, blieben die Amerikaner doch überwiegend unter sich. Das änderte sich erst Mitte der 70er Jahre.

In diese Zeit, nämlich 1976, fiel auch das 200 jährige Bestehen der Vereinigten Staaten von Amerika. Seit diesem Jahr sind auch unsere treuesten aktiven Mitglieder im Club. Also nicht seit 1776, sondern seit 1976. Es sind Ilse und Walter Raupp, die auch in verschiedenen Funktionen den Club mit entscheidend geprägt haben. So ist Ilse Raupp seit 1981 unsere Kassiererin. Ab 1980 war der Vorstand dann auch fest in deutscher Hand. Hier durch und durch die persönliche Werbung so wie die immer stärkere Truppenreduzierung waren immer mehr Mitglieder Nichtamerikaner. Seit Ende der 90er Jahre hatten wir zeitweise keine amerikanischen Mitglieder mehr. Zurzeit ist unser Caller der einzige Amerikaner im Club.

Folgerichtig erfolgte dann auch 1988 die endgültige Trennung zwischen den amerikanischen Streitkräften und dem Club. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Strutters immer ihre Tanzabende und den überwiegenden Teil ihrer Veranstaltungen in den Barracks abgehalten. Mal in Pattonville mal in Robinson usw., oftmals abhängig vom Rang und Standort des jeweiligen amerikanischen Clubpräsidenten.

1988 wurde der erste „deutsche Clubstandort“ im Steiggemeindehaus in Bad Cannstatt bezogen.



1992 wurden wir dann im Stadtbezirk Mühlhausen heimisch. Unseren „Standort“ fanden wir im Vereinslokal des TSV Mühlhausen. 2007 erfolgte dann der Umzug in das Bürgerhaus Mönchfeld, in dem sich bis heute unser Tanzplatz befindet. Eine Tradition, welche wir nun seit über 40 Jahren pflegen, ist unsere Jahreshauptveranstaltung, der Night Owl Dance. Hier treffen sich Tänzer aus ganz Europa um gemeinsam eine Nacht lang zusammen zu tanzen. Ursprünglich begann der Tanz mit dem Sonnenuntergang und endete mit Sonnenaufgang. Also, etwas für echte Nachteulen.

Heute beginnt der Tanz um 17.00 Uhr und endet um 03.00 Uhr. Da es aber immer schwieriger ist, eine Halle zu bekommen, in der man offiziell so lange tanzen darf, ist die Zukunft dieser Veranstaltung derzeit offen.

Nur wer den letzten Tanz mit macht, bekommt die Auszeichnung als „Nachteule“. Unsere Verankerung in Mühlhausen haben wir über den VMV, dem wir 1999 beigetreten sind, gefunden.

Wir durften so zum Beispiel 2005 die Maibaum Hocketse veranstalten und haben uns seit dem an den verschiedenen Fleckenfesten mit Tanzdarbietungen und

an dem Jubiläumsaufzug mit einer Gruppe beteiligt.

Auch beim Bürgerfest Freiberg und Mönchfeld 2008 waren wir mit einem Auftritt beteiligt. Beim Bürgerfest 2009 hatten wir einen Cocktailstand. Auch an der Sektbar verkauften wir für den Bürgerverein Sekt.

Aber nicht nur das Tanzen steht bei uns im Mittelpunkt. Die verschiedensten Aktivitäten prägen unser Vereinsleben. Sei es einfach ein runder Geburtstag der groß gefeiert wird, verschiedene Ausflüge in die nähere Umgebung oder auch innerhalb von Europa.

Daher blickt der Stuttgart Strutters German American Square Dance Club stolz auf eine 50 jährige Tradition zurück, ohne in ihr zu erstarren.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen bedanken, die uns über die Jahre begleitet, unterstützt und uns freundschaftlich gewogen waren.

Weiterhin wollen wir ein aktiver und der Völkerverständigung verpflichteter Verein in unserem Stadtteil und darüber hinaus sein.

Die Stuttgart Strutters laden sie herzlich ein an diesem Clubleben teilzunehmen. Jeden Mittwoch tanzen wir im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld von 20.00 – 22.00 Uhr. Werden Sie ein aktiver Teil der Square Dance Gemeinde, die allein in unserem Club in den letzten 50 Jahren rund 500 Mitglieder umfasst hat.

Torsten Schulz und Peter Betz

- ✓ Sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
- ✓ Farben, Lacke, Werkzeuge mit Fachberatung
- ✓ Ständig Angebote für Bodenbeläge aller Art
- ✓ Markisen · Rollos Jalousien

## Gardinenauswahl ganz groß!

Besuchen Sie unseren modernen Ausstellungsraum im Kaufpark. Es erwarten Sie alle namhaften Hersteller – von preiswert bis exklusiv, dazu unser **Näh- und Komplettservice**.

Wir beraten Sie auch gerne zu Hause und nehmen Maß.

bemo-tex · Kaufpark Freiberg · 70437 Stuttgart  
 Telefon 07 11 / 84 41 44  
 www.bemo-tex.de · service@bemo-tex.de

**bemo-tex**  
 Möller GmbH

Heimtex · Farbe  
 Raumgestaltung  
 Malerbetrieb



## Neues von der Veitskapelle in Mühlhausen

Es gibt leider keine guten Nachrichten.

Die begonnenen Renovierungsarbeiten mussten erst einmal eingestellt werden, da festgestellt wurde, dass die Schwellbalken, die erneuert werden müssen, direkt auf dem Fundament aufliegen. Sie können solange nicht angehoben werden, bevor der Verputz mit den Malereien nicht gesichert ist. Im Chor sind die Schäden größer, als angenommen, da man irgendwann das Dach als Lager für Schutt und Gerümpel benutzt hat. Eine Fachkommission hat sich Anfang April die Kapelle angesehen.

Bis Redaktionsschluss lagen die Ergebnisse noch nicht vor.

Trotz dieser Hiobsbotschaften macht der Förderverein weiter. Spenden erbittet er auf das Konto-Nr.: 2596158 bei der Baden-Württembergischen Bank (BLZ: 60050101).

Mareli Verderber

»Sorglos Wohnen  
– zu Hause.  
Mit den Maltesern  
in Ihrer Nähe.«

Wir möchten Sie dabei unterstützen, auch im Alter sicher und unabhängig zu bleiben. Mit einem **Mahlzeitendienst**, der Ihnen täglich ein leckeres Menü nach Hause bringt. Und einem **Hausnotrufdienst**, der Ihnen Sicherheit rund um die Uhr bietet.  
**Fragen Sie uns jetzt nach unseren Testangeboten!**

Mehr Informationen unter: 0711.92582-0  
Oder im Internet: [www.malteser-bw.de](http://www.malteser-bw.de)

 **Malteser**  
... weil Nähe zählt.

## Nicht vergessen !

Die nächste Sitzung des neuen runden Tisch findet statt am Montag, 17. Mai 2010, um 18.00 Uhr im Bürgerhaus vor dem Bürgerabend, der am selben Tag um 19.30 Uhr beginnt mit einem Talk im Bürgerhaus zum Thema:

„Integration - Schwaben und andere Menschen“.



Alten- und  
Pflegeheim  
Haus St. Ulrich

Wir informieren Sie gerne bei einem persönlichen Gespräch nach Vereinbarung oder bei unserer monatlichen Hausführung an jedem ersten Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr.

### Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Mader

Tel.: 0711 84908-1012

Steinbuttstr. 25

70378 Stuttgart-Mönchfeld

## Haus St. Ulrich

### Das Haus mit Seeblick – mitten im Grünen

Wenn im Alter die Sicherheit und Verlässlichkeit kompetenter Pflege und liebevoller Betreuung benötigt wird, bietet das Haus St. Ulrich:

- Dauerpflege in 119 Einzelzimmern mit Balkon
- Zehn Doppelzimmer auch für Ehepaare
- Kurzzeitpflege bzw. Probewohnen
- Tagespflege von Montag bis Freitag. Nutzen Sie die Finanzierung durch die Pflegekasse.
- Begegnungsstätte mit Mittagstisch und vielen Angeboten
- regelmäßige Gottesdienste
- Intensivbetreuung für Demenzkranke in Einzel- oder Gruppenbetreuung
- Beratung bei Ihren Fragen rund um die Pflegeversicherung
- Cafeteria

Not sehen und handeln.  
**Caritas**



## Nachschau

Mit dem Kulturkreis schwungvoll ins Neue Jahr!

Das **Neujahrskonzert der Saloniker** ist bereits gute Tradition. In diesem Jahr erschienen sie, wie von Frau Mötsch befohlen, vollzählig mit 13 Musikern. Das Ensemble kommt gern ins Bürgerhaus und will auch im nächsten Jahr wiederkommen. Temperamentvoll, hier ist besonders die 1. Geigerin hervorzuheben. Nostalgisch, romantisch erklangen Alt-Wiener Walzer und wurden gerade wieder entdeckt, in Vergessenheit geratene Musikstücke gespielt. Weiter ging's frech und gekonnt mit Eroterika, fröhlich und temperamentvoll mit dem Quartett Bluesette, das man sicher gern öfter sehen und hören möchte. Noch einmal zur Erinnerung für jene, die immer noch nicht wissen, dass es einen Kulturkreis gibt: An jedem 3. Sonntag im Monat gibt es abwechslungsreiche Unterhaltung im Bürgerhaus.

Beim **3. Faschingsabend im Bürgerhaus** ging es hoch her. Die 4 Narrenzünfte des Stadtbezirkes Mühlhausen „Eschbachwald Stuttgart-Mönchfeld“, „1. Narrenzunft Donner-Hexen Stuttgart-Mühlhausen“, „Schloßgeister Mühlhausen“ und die Tanzgarden „Wichtel und Sternchen“ der Hofener Scillamännle traten auf und auch die „Narrengilde der Felben“ aus Bad Cannstatt war wieder dabei.

Der **FrauenTreffPunkt** im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld feierte im Februar sein 13jähriges Bestehen. Im Mai endet die Vortragsreihe „Die Frauen der Habsburger“, ein langer Streifzug durch die Geschichte des deutsch/österreichischen Kaiserhauses und die teilweise erschütternden Lebensläufen der Ehefrauen und Töchter. Nach der Sommerpause werden wir uns mit den Herrscherinnen von Sachsen-Meiningen beschäftigen, auch eine spannende Geschichte.

Der FrauenTreffPunkt findet jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 18 bis 20 Uhr statt. Jede Frau ist herzlich willkommen. Wir beschäftigen uns mit aktuellen und geschichtlichen Themen, die Frauen interessieren.  
Mareli Verderber

## Einweihung Spielplatz Aalstraße

Die Neugestaltung des Kinderspielplatzes an der Aalstrasse (wir berichteten in der letzten Ausgabe darüber) ist eines der letzten Projekte der Sozialen Stadt Freiberg und Mönchfeld. Demnächst ist die Neugestaltung fertig. Am

**Mittwoch, den 07. Juli 2010  
um 14.00 Uhr**

findet mit Baubürgermeister Mathias Hahn und Vertretern des Gartenbauamts der Stadt die Einweihung statt. Dazu sind alle Kinder und alle Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich eingeladen.

## Raumausstattung

### Peter Widmann

Bodenlegen - Tapezieren

Polstern - Dekorieren

Stuttgart-Mönchfeld im Einkaufszentrum

Telefon (0711) 8 49 29 74

Geöffnet nach Vereinbarung



**FrisuerSalon**  
*Laila Mir-Sing*  
Friseurmeisterin  
**Damen- Herren - Kinder- Maniküre**  
Aalstr.18  
70378 Mönchfeld  
Tel.0711-91435677  
Öffnungszeiten  
Di-Fr. 08.30-18.00-Sa.08.00-15.00

## Wohnstift besucht Cafeteria

Bereits zum vierten Mal besuchten die Bewohner des Wohnstifts Mönchfeld auf Einladung des Bürgervereins und organisiert von Frau Theresia Amann die Cafeteria im Bürgerhaus. Die Jugendlichen von der Mobilen Jugendarbeit begleiteten die ca. 40 Teilnehmer/ innen (teilweise mit ihren Rollstühlen) vom Wohnstift zur Cafeteria und zurück. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau, kam man sich bei Kaffee und Kuchen, mit Musik und vortragen von Gedichten im Gespräch näher.



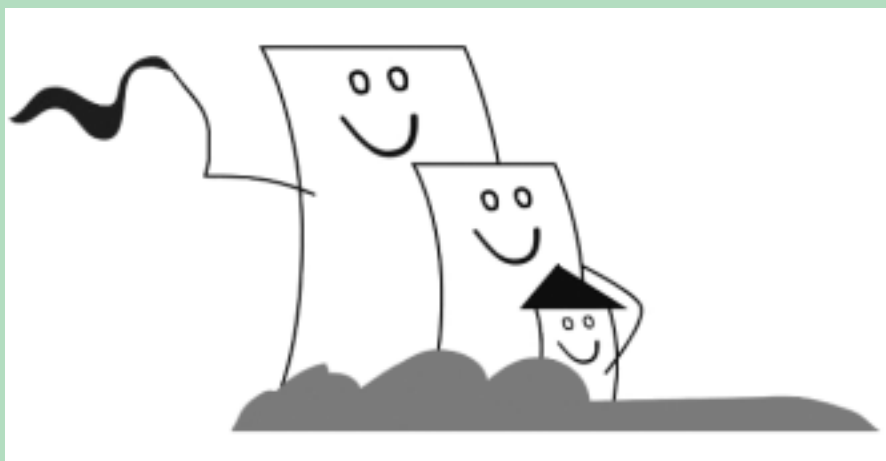
## Jugendratswahl 2010

Wählen durfte und wählbar war jeder Jugendliche der im Wahlzeitraum bereits 14 aber noch nicht 19 Jahre alt war und seit 3 Monaten im jeweiligen Stadtbezirk wohnt. Vom letzten Jugendrat konnten aus Altersgründen gerade noch 3 Jugendräte nochmals kandidieren. Doch durch das große Engagement des bisherigen Jugendrats, der Jugendhäuser und der Schulen konnten doch noch 31 Kandidaten für die 13 Sitze gefunden werden. Genügend Kandidaten gab es außer in Sillenbuch und in Münster in allen anderen Stuttgarter Stadtbezirken. Gewählt werden konnte in der Zeit vom 22.02. bis 12.03.2010 entweder per Briefwahl oder an der „fliegenden Wahlurne“ direkt in den Schulen und Jugendhäusern. Von ihrem Wahlrecht gebrauch gemacht haben im Stadtbezirk Mühlhausen insgesamt 27,6 % der wahlberechtigten Jugendlichen. Die Wahlbeteiligung in der Gesamtstadt lag durchschnittlich bei 28,8%. Gewählt wurden für den Stadtbezirk Mühlhausen Victoria Wenk, Isabel Haisch, Cathrin Fischle, Nella Dieser, Tahir Dogan, Recep Batakci, Moritz Rennet, Lydia Hermann, Tim Hautmann, Daniel Geng, Numan Batakci, Michael Ade und Yavuz Cakmak. Nach den ersten Terminen der Jugendräte ist jedoch klar, dass sich diese Zusammensetzung noch deutlich verändern wird.

Am 12.04.2010 wurden die alten Jugendräte von Herr Oberbürgermeister Dr. Schuster verabschiedet und gleichzeitig die neuen Jugendräte begrüßt. Dabei gab Andreas Bender (der bisherige Sprecher des Jugendrat Mühlhausen und gleichzeitig einer der Sprecher des Gesamtstuttgarter Jugendrats) einen Überblick über die Projekte und Aktionen der vergangenen 2 Jahre.

Am 17.04.2010 fand der Einführungsworkshop für den Jugendrat Mühlhausen statt. Dabei wurde zum Einen das theoretische Wissen wie Verfahrensgang oder Verwaltungsaufbau erläutert und zum Anderen Ideen und Projekte für die nächsten Sitzungen gesammelt. Schon jetzt ist erkennbar, dass auch in diesem Jugendrat wieder viele kluge, kreative und engagierte Jugendliche vertreten sind! Die erste Sitzung des Jugendrats Mühlhausen findet am 14.05.2010 um 14.00 Uhr im Jugendhaus Jim Pazzo, Flamingoweg 24 in Neugreut statt.

Andrea Lindel



# Die Mitgliedschaft im Bürgerverein lohnt sich immer!

Unterstützen Sie  
unsere ehrenamtliche Arbeit  
im Interesse  
aller Bürgerinnen und Bürger  
in unseren beiden Stadtteilen  
mit Ihrer Mitgliedschaft  
und werden Sie  
selbst aktiv  
bei uns.



# Turnverein Cannstatt

## Tolle Angebote

– einfach 4 Wochen  
kostenlos testen!

...mehr Infos unter

Telefon (07 11) 52 08 94 60

Das Angebot gilt für alle Sportinteressierten von 1-100 Jahre. Wählen Sie aus über 70 Sportangeboten aus.

Fordern Sie noch heute Ihren TVC Schnupperpass an!



Turnverein  
Cannstatt  
1846 e.V.

Am Schnarrenberg 10  
70376 Stuttgart  
Tel. (07 11) 52 08 94 60  
Fax (07 11) 52 08 94 63

## BASEBALL EM 2010

STUTTGART · HEIDENHEIM · NEUENBURG 23.07. – 01.08.2010



Tickethotline: 01805 969 0000 · [www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)



**Termine**  
ohne Angabe des Veranstaltungsorts  
finden in der Regel statt im  
Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld  
Adalbert-Stifter-Straße 9  
70437 Stuttgart-Freiberg

## Dauertermine

**Cafeteria im Bürgerhaus**  
Jeden Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr.

**Spiele-Abend**  
Jeden 2. und 4. Mittwoch ab 15.00 Uhr.  
Mit Karten-, Brett- und Würfelspielen.

**Stadtteilbücherei Freiberg**  
Jeden Montag ab 15.00 Uhr.  
Leseohren aufgeklappt!  
Eine Geschichte nur für Dich!  
Mit Stuttgarter Vorlesepaten die Welt der  
Kinderliteratur entdecken.  
Für Kinder ab 3 Jahren.

**FrauenTreffPunkt**  
Jeden 1. und 3. Mittwoch ab 18.00 Uhr.  
05. und 19. Mai 2010  
02. und 16. Juni 2010  
07. und 21. Juli 2010

**Sprechstunden im Bürgerhaus**

**Vorstand Bürgerverein**  
Jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr  
Telefon: 0711-810 77 90  
Telefax: 0711-810 77 91  
E-Mail:  
buergerverein@freibergmoenchfeld.org

**Reservierungen im Bürgerhaus**  
Jeden Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr

**Bürgerabende des Bürgervereins**

**Montag, 17.05.2010 um 19.30 Uhr**  
Thema Integration mit dem Motto  
„Schwaben und andere Menschen“  
**Dienstag, 15.06.2010 um 19.30 Uhr**  
Thema noch offen  
**Juli wegen 6. Internationalem  
Bürgerfest kein Bürgerabend**

**6. Internationales Bürgerfest**

**Freitag, 09.07.2010 ab 15.00 Uhr**  
6. Internationales Bürgerfest im und um  
das Bürgerhaus und dem Rasenplatz des  
TVC

**Narrenzunft Eschbachwald  
Stuttgart-Mönchfeld**  
**Samstag, 18. Sept., 14.00 Uhr**  
Hocketse auf dem Mönch-  
steinplatz.



Für Essen und Trinken ist gesorgt.  
Eine Spielstrasse für Kinder gibt es  
sowie Kaffee, Kuchen und eine Sektbar.

## Aktuelle Termine

**Kulturkreis Freiberg-Mönchfeld**  
**Sonntag, 09. Mai, 18.00 Uhr**  
„Der kleine grüne Kaktus“  
Schlager Chancons, Couplets;  
Musik der 20er Jahre (Eintritt 8 €)  
**Sonntag, 20. Juni, 18.00 Uhr**  
Kabarett mit **Uwe Spinder**:  
„Armes Deutschland“ (Eintritt 8 €)  
**Juli wegen Bürgerfest keine Veranstal-  
tung.**  
**Sonntag, 12. September, 18.00 Uhr**  
„Ich Dich auch“ Chansons mit  
Kuhn/Schläper (Eintritt 10 €)  
Kartenvorverkauf in den Filialen der  
BW-Bank in Freiberg und Mönchfeld.  
Reservierung: 0711-843138 oder per  
E-Mail: udoebe@t-online.de  
Alle Veranstaltungen im Bürgerhaus,  
Freiberg/Mönchfeld, Ad.-Stifter-Str. 9

**Stadtteilbücherei Freiberg**  
**Mittwoch, 09. Juni, 10.00 Uhr**  
„Es war einmal - es war keinmal...“  
Märchenbazar mit Soheila Hosseini  
Für Klassen der Schulstufen 1 und 2  
Um Anmeldung wird gebeten!  
**Mittwoch, 24. Juni, 10.00 Uhr**  
„Medienrallye Mobilität“  
Schüler bearbeiten das Thema und lernen  
dabei die unterschiedlichen Nutzung-  
möglichkeiten der Medien kennen und  
vergleichen.  
Für Klassen der Schulstufen 4 bis 6.  
Um Anmeldung wird gebeten!

**Mittwoch, 07. Juli, 10.00 Uhr**  
„Na klar, Lotta kann radfahren“  
Bildershow nach dem Buch von Astrid  
Lindgren. Lotta ist fünf Jahre alt und  
wünscht sich zum Geburtstag nichts  
sehnlicher als ein Fahrrad.  
Für Kindergartengruppen ab 4 Jahren.  
Um Anmeldung wird gebeten!  
**Dienstag, 18. Mai, 22. Juni, 20. Juli**  
**jeweils um 15.30 Uhr**  
„Hos Geldiniz – Türkischer Nachmittag“  
mit Cihan Süle in der Kinderbücherei  
(Geschichten, Bastel- und Schreibspiele)  
für Kinder und ihre Familien, die türkisch  
sprechen oder lernen wollen.  
**Klicken mit Durchblick!**  
Erfahrungen über Internetseiten für  
Kinder und welche Gefahren es im  
Internet gibt. Für Kinder ab 8 Jahren.  
Termine auf Nachfrage.

**Evangelische Kirche Freiberg**  
Michaelshaus beim kleinen Laden-  
zentrum Freiberg  
**Donnerstag, 20. Mai, 19.30 Uhr**  
„Was hilft mir, wenn ich traurig bin?“  
mit Pfarrer Ulrich Vallon.

**Donnerstag, 15. Juli, 19.30 Uhr**  
„Was sind meine Quellen der Freude?“  
mit Pfarrer Reinhard Hauber.

**Evangelische Kirche Mönchfeld**  
Barbenweg 13; 70378 Stuttgart  
**Sonntag, 09. Mai, 10.30 Uhr**  
Konfirmation.  
**Sonntag, 06. Juni, 14.00 Uhr**  
Gottesdienst, anschl. Kaffeele.  
**Dienstag, 15. Juni, 19.00 Uhr**  
Ökumenisches Taizé-Gebet.  
**Sonntag, 04. Juli, 14.00 Uhr**  
Gottesdienst, anschl. Kaffeele.  
**Dienstag, 13. Juli, 19.00 Uhr**  
Ökumenisches Taizé-Gebet.

**Wohnstift Mönchfeld,**  
Flundernweg 14; 70378 Stuttgart  
**Jeden 3. Donnerstag im Monat**  
Klassische Nachmittagskonzerte  
jeweils um 15.00 Uhr.  
**Im Mai** (Termin steht noch nicht  
fest) besucht der Förderverein die  
Ausstellung „Brücke, Bauhaus, Blaue  
Reiter“ in der Staatsgalerie (beschränkte  
Teilnehmerzahl).

Anmeldung: Tel.: 0711-841766.  
**Samstag, 08. Mai, 12 - 16 Uhr**  
Herzlich willkommen zum  
Tag der offenen Tür im Wohnstift.  
**Montag, 17. Mai, 15.00 Uhr**  
Gemeinsames Singen mit  
Frau Heidelberg  
**Mittwoch, 26. Mai, 15.00 Uhr**  
Kaffeemachmittag  
**Dienstag, 08. Juni, 10 - 16 Uhr**  
Schuhverkauf Hechinger  
**Donnerstag, 17. Juni, 15.00 Uhr**  
Diavortrag mit Herrn Sommerfeld  
**Mittwoch, 30. Juni, 15.00 Uhr**  
Kaffeemachmittag  
**Donnerstag, 01. Juli, 10 - 14 Uhr**  
Finn Carelia Mode Erika Fischer  
**Donnerstag, 22. Juli, 15.00 Uhr**  
Diavortrag mit Frau Maurer:  
„Schätze Südenglands“

**Gottesdienste im Wohnstift**  
**Freitag, 21. Mai, 15.00 Uhr**  
**Freitag, 18. Juni, 15.00 Uhr**  
**Freitag, 23. Juli, 15.00 Uhr**  
Kath. Gottesdienst, Pfarrer Zipfel  
**Freitag, 07. Mai, 15.00 Uhr**  
**Freitag, 11. Juni, 15.00 Uhr**  
**Freitag, 09. Juli, 15.00 Uhr**  
Ev. Gottesdienst, Pfarrer Reicherter  
**Freitag, 28. Mai, 15.00 Uhr**  
**Freitag, 30. Juli, 15.00 Uhr**  
Andacht mit Herrn Schuster

**Jugendrat S-Mühlhausen**  
**Freitag, 14. Mai 2010, 14.00 Uhr**  
Erste Sitzung des Jugendrats im  
Jugendhaus Jim Pazzo, Neugereut,  
Flamingoweg 24